

solcher vernommen zu werden über die Thatsache, daß Arnim durch Wallner mit dem Chefredacteur der „Neuen Freien Presse“ in Wien, Dr. M. Etienne, Verbindungen angeknüpft habe.

Durch diese Behauptung wollte Graf Arnim sich in doppelter Beziehung entlasten. Denn erstens war Dr. M. Etienne ein aufrichtiger Bewunderer Bismarcks. Der deutsche Reichskanzler hatte ihn bei dem Besuche des deutschen Kaisers am Wiener Hofe im Jahre 1873 zu einer Unterredung in Wien zu sich eingeladen, die fast zwei Stunden dauerte, und die Etienne damals ganz begeistert, aber streng vertraulich an Wallner berichtete, mit dem er gut befreundet war, so daß aus dem interessanten Briefe auch hier nichts mitgeteilt werden kann. Da Etienne auch sonst aus seiner Verehrung Bismarcks kein Hehl machte, ebenso wenig aber daraus, daß er die von Bismarck gegen den Grafen Arnim seit 1873 betriebene „Verfolgung“ mißbilligte, so wollte Graf Arnim also durch die Behauptung, er habe Verbindungen mit Etienne gesucht, den Verdacht abweisen, als sei er feindlich gegen Bismarck gesinnt. Ferner aber hatte die Wiener „Presse“ — das namhafteste Konkurrenzblatt der „Neuen Freien Presse“ Etiennes — am 2. April 1874 bekanntlich „diplomatische Enthüllungen“, d. h. geheime Aktenstücke der Deutschen Botschaft in Paris veröffentlicht, die sie nur vom Grafen Arnim bezogen haben konnte. Jetzt, bei seiner Verhaftung, leugnete es Graf Arnim — später gestand er es zu — und für die Glaubhaftigkeit dieses Leugnens sollte ihm die Behauptung dienlich sein, er habe nicht sowohl mit der Wiener „Presse“, als mit der „Neuen Freien Presse“ Beziehungen angeknüpft, was bei der scharfen Konkurrenz beider Blätter also von selbst jede Verbindung mit der „Presse“ ausschließe, und die er sicherlich auch nicht angeknüpft hätte, wenn er bereits zuvor mit der „Presse“ Verbindungen gehabt hätte.

Franz Wallner, der sich nie um Politik gekümmert, legte als „Zeuge“ den einfachen Sachverhalt dar, der nachstehend wiedergegeben ist, reiste dann Ende November oder Anfang Dezember 1874 nach Nizza zum Winteraufenthalt und meinte, dort von der ärgerlichen Sache nichts weiter hören zu müssen. Aber nun ging's